

Sitzungsvorlage öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0109/2014
Top-Nr.:	
Fachbereich:	Ordnungs- und Sozialamt
Erstellt von:	Jochen Wigger
Datum:	03.12.2014

Betreff:

Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes

Beratungsfolge:

16.12.2014	Haupt- und Finanzausschuss
18.12.2014	Rat der Stadt Olfen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, den seitens der Fa. LUELF & RINKE Sicherheitsberatung vorgelegten Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes einschließlich der in der Begründung ausgewiesenen Konkretisierungen als verbindlich zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, die daraus resultierenden Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Begründung:

Mit Inkrafttreten des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) zum 01.03.1998 sind die Gemeinden gehalten, unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz ihrer Feuerwehr aufzustellen und fortzuschreiben.

In der Sitzung vom 16.09.2014 wurde der seitens der o. g. Firma erstellte Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes vorgelegt und erste Empfehlungen zur Optimierung des Zielerreichungsgrades vorgestellt. Inzwischen hat ein intensiver Dialog mit der gesamten Feuerwehr und besonders mit der Führungsmannschaft stattgefunden. Dabei hat es eine Verständigung auf den hier vorgeschlagenen Weg gegeben.

Zunächst bescheinigt der Brandschutzbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Olfen einen uneingeschränkt sehr guten Ausbildungsstand sowie einen hohen Zielerreichungsgrad und damit einen hohen Schutz der Olfener Bevölkerung. Um diesen Standard zu erhalten und weiter zu optimieren, ist es erforderlich, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Hier gilt es jedoch nicht nur "harte Maßnahmen" im Sinne des Brandschutzbedarfsplanes umzusetzen, sondern auch begleitende neue Wege zu beschreiten, um insbesondere die Motivation der ehrenamtlich in Feuerwehr Tätigen zu fördern. Dabei kommt gerade der Unterstützung der Jugendfeuerwehr und Vereinbarkeit von Feuerwehr und Familie eine besonders große Bedeutung zu. Daher wird vorgeschlagen, neben den aus dem Brandschutzbedarfsplan resultierenden Schritten begleitende Maßnahmen anzugehen, die in den Grundzügen beschlossen werden sollten.

Zum Brandschutzbedarfsplan werden folgende Konkretisierungen vorgeschlagen:

- Der Brandschutzbedarfsplan sieht im Fahrzeugkonzept die kurz- bis mittelfristige Anschaffung zweier "Löschgruppenfahrzeuge Katastrophenschutz (LF 20 KatS)" als

Ersatzbeschaffung für zwei 26 Jahre bzw. 30 Jahre alte Fahrzeuge vor. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, das ältere Fahrzeug im Jahr 2015 und das weitere im Jahr 2016 zu ersetzen. Die Kosten belaufen sich auf jeweils ca. 330.000 Euro. Entsprechende Haushaltsmittel sind bereit zu stellen.

- Das Gerätehaus in Vinnum genügt den Vorgaben an Feuerwehrgerätehäuser nicht mehr. Verwaltungsseitig wurden erste Gespräche zur Optimierung des vorhandenen Gebäudes und einer gemeinschaftlichen Nutzung durch Vereine und weiterer Gruppen geführt. Eine Besichtigung und Diskussion hat auch mit den Fraktionen stattgefunden. Die Gespräche sollen fortgeführt werden. Über eine Planung und eine Realisierung kann erst frühestens bei den Haushaltsentscheidungen beraten werden. Jetzt sollen nur denkbare Wege aufgezeigt werden.
- Das Fahrzeug für den Bereich First Responder ist wegen Sicherheitsmängeln zeitnah zu ersetzen.

Auch hinsichtlich der begleitenden Maßnahmen wurden bereits Gespräche mit der Leitung der Feuerwehr geführt, sowie Informationen von den kreisangehörigen Nachbarkommunen eingeholt. Insgesamt werden folgende Schritte vorgeschlagen:

- Derzeit wird eine Entschädigung für die Gerätewarte, den Jugendfeuerwehrwart, die Atemschutzgerätewarte sowie für Zug- und Wehrführer gezahlt. Es wurde im Einvernehmen mit der Leitung der Feuerwehr eine neue Struktur der Aufwandsentschädigung entwickelt. Damit soll der tatsächlichen Belastung der ehrenamtlich Tätigen Rechnung getragen werden, die oft im Verborgenen viele Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit einnimmt.

	mtl.	jährl.
Gerätewart	30,00 €	360,00 €
Gerätewart	30,00 €	360,00 €
Gerätewart Vinnum	20,00 €	240,00 €
Atemschutzgerätewarte	25,00 €	300,00 €
Atemschutzgerätewarte	25,00 €	300,00 €
Atemschutzgerätewarte	25,00 €	300,00 €
Kleiderwart Olfen	10,00 €	120,00 €
Kleiderwart Vinnum	5,00 €	60,00 €
Funkwart	25,00 €	300,00 €
Schriftführer Olfen	10,00 €	120,00 €
Schriftführer Vinnum	5,00 €	60,00 €
Kassierer Olfen	10,00 €	120,00 €
Kassierer Vinnum	5,00 €	60,00 €
Wehrführer Olfen	240,00 €	2.880,00 €
Stv. Wehrführer Olfen	120,00 €	1.440,00 €
Zugführer Olfen	80,00 €	960,00 €
Stv. Zugführer Olfen	40,00 €	480,00 €
Zugführer Vinnum	120,00 €	1.440,00 €
Jugendfeuerwehrwart	30,00 €	360,00 €
Summe Aufwandsentschädigung		9.960,00 €

Im Vergleich mit anderen Kommunen des Kreises Coesfeld liegt hier ein vergleichbares Vorgehen vor.

Um Ungleichheiten und sprunghafte Entwicklungen zu vermeiden, wird vorgeschlagen, eine Anpassung der Aufwandsentschädigung analog der Steigerungen bei den Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder vorzunehmen.

- Mit einer personalisierten Feuerwehrcard, die gleichzeitig als Dienstausweis dient, könnten Vergünstigungen ermöglicht werden, die bei verschiedenen städtischen Einrichtungen und Veranstaltungen eingelöst werden können. Im Einzelnen handelt es sich beispielsweise um folgende Punkte:
 - freier Eintritt in das Naturbad
 - kostenlose Fahrten im Bürgerbus

Die Feuerwehrcard sollte im Sinne von Vereinbarkeit Feuerwehr und Familie auch an die Angehörigen ausgegeben werden.

- Des Weiteren soll ein zweckgebundener Zuschuss i. H. v. 1.000 € zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung muss sich auf Familie und Kinder beziehen.
- Ein fester Zuschussbetrag für die Jugendfeuerwehr soll direkt und zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Ferner gibt es bei Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr oftmals ein Transportproblem. Die zur Verfügung stehenden Mannschaftstransportfahrzeuge genügen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards. Ggf. könnte hierfür ein Sponsorenfahrzeug ohne Sonderlackierung und –ausstattung angeschafft werden und in Einzelfällen als Mannschaftstransportfahrzeug auch bei Einsätzen genutzt werden.
- Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. Der Feuerwehr soll die kostenlose Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ermöglicht und diese dabei unterstützt werden.
- Als weiteres Zeichen der Wertschätzung des Ehrenamtes ist beabsichtigt, dass künftig altersbedingte Verabschiedungen aus dem aktiven Dienst im Rathaus unter Beteiligung der Presse stattfinden. Dies würde auch der Öffentlichkeitsarbeit zugutekommen.
- Über weitere Schritte wird noch beraten.

Mit der Umsetzung dieser hier vorgeschlagenen Maßnahmen sind wir gemeinsam mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr zuversichtlich, dass wir in Olfen auch weiterhin einen sehr hohen Standard bei den wichtigen Leistungen der Feuerwehr für die Sicherheit der Olfener Bevölkerung umsetzen können.

Wiggen
Amtsleiter

Himmelmann
Bürgermeister